

Donnerstag

den 4. Jänner

1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1805. (2) Nr. 777.

Edict.

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des am 21. September 1837 zu Oberpirnitz, mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Primus Jannig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen rechtlichen Anspruch zu machen vermeinen, oder zu dessen Verlassenschaft etwas schulden, haben zu der auf den 22. Jänner 1838 Früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Anmeldestagsatzung um so gewisser zu erscheinen, als widrigens die Folgen des §. 814 des b. G. B. wider sie in Anwendung treten werden.

Vom Bezirksgerichte Eldnitz am 27. December 1837.

Z. 1796. (3) Nr. 1529.

Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das von der k. k. Staatsherrschaft Sittich, gemeinschaftlich mit Herrn Wasgottwill von Jedranöberg, unter heutigem hierorts angebrachtem Ansuchen in die Sisirung der mit Edict vom 24. October 1837, Z. 1328, pcto. Urborialgaben 437 fl. 50 kr. c. s. c. verwilligten executiven Feilbiethung der, dem Letzteren gehörigen, auf 943 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse in der Art gewilliget worden, daß über Aufhebung der auf heute festgesetzt gewesenen Tagfahrt, die erste Feilbiethungstagsatzung auf den 4. die zweite auf den 18. und die dritte auf den 31. Jänner 1838 mit dem vorigen Anbange anberaumt ist.

Bezirksgericht Weixelberg am 19. December 1837.

Z. 1795. (3) Nr. 5461.

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Milkche von Zirknig, mit Bescheide vom heutigen, in die öffentliche executive Feilbiethung der, dem Lorenz Kauschja von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 60 zinsbaren, auf 499 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube, und des auf 22 fl. 50 kr. beizuernten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 36 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu der 23. December l. J., der 23. Jänner und der 23. Februar 1838, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besage bestimmt, daß diese Drittelhube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden solle.

Bezirksgericht Haasberg am 9. November 1837.

Z. 1799. (3)

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Jacob Kerschitsch von Rakitna, wegen ihm aus dem Urtheile ddo. 3. August 1837 schuldigen 113 fl. 54 kr. c. s. c., in die executive Feilbiethung der dem Lucas Dobrovolsz von Podgoro gehörigen und executive auf 177 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Paar Ochsen, 9 Schweine 3 unbeschlagene Wägen, 60 Zentner Heu, 10 Bund Stroh, 50 Merling Erdäpfel, 3 Ketten, 4 Hacken, 2 Handhacken, 3 Sägen, 8 große Bohrer, 1 Wanduhr, 1 Bettstatt, 1 Speisekasten, 1 1/2 Eisch von hartem Holz, 6 Bottungen, und 30 Merling Getreide gewilliget, zur Vornahme derselben aber die 3 Feilbiethungstagsatzungen auf den 7. und 31. Jänner, und 14. Februar 1838 jedesmahl früh von 9 — 12 Uhr in loco Podgoro mit dem Besage angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirksgericht Freudenthal am 16. December 1837.

Z. 1800. (3) Nr. 2865/1079

Edict.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: daß man nach vorgekommener Anzeige und der hierüber gepflogenen Untersuchung den Joseph Legat aus Pöllitsch gerichtlich als Verschwender zu erklären, ihm die Verwaltung des Vermögens zu benehmen und zu dessen Curator den Johann Vogelnicz von Pratschach aufzustellen befunden habe.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. December 1837.

Z. 1789. (3)

Licitation

der Verlassenschaft und des Weingartens sub Berg-Nr. 16, nach dem zu Züffer verstorbenen Lebzelter Franz Geper. — Nach dem unter dießseitiger Jurisdiction verstorbenen Lebzelter Franz Geper, werden über Einschreiten des für die minor. Erben bestellten Vormundes Joseph Geper, de präs. 17. d. M., Z. 282, sämtliche Verlassenschafts-Effecten, bestehend: in Lebzelter-Werkzeug, Vorräthe an Honig und Wachs, Kleidungsstücken, Bettgewand, verschiedener Haus-, Keller- und

Rücheneinrichtung, einer anderthalbjährigen Kalkbinn, 17 östereich. Eimer Wein etc., am 13. Jänner 1838 Vor- und Nachmittags, und nöthigenfalls auch am 15. Jänner 1838 Nachmittags in der Seper'schen Behausung anhier, am 15. Jänner 1838 Vormittags aber die zur Herrschaft Tüffer bergrechtmäßige, auf 280 fl. E. M. geschätzte Weingartrealität sub Berg-Nr. 16, sammt einigen dabei befindlichen Fahrnissen in der Gegend Lacholnscheg öffentlich an die Meistbiethenden veräußert.

Abhandlung: Instanz Herrschaft Tüffer, Eisler Kreises in Steyermark, am 17. Decem-
ber 1837.

3. 1794. (2)

DOMENICO VICENTINI

di Trieste avvisa che: nel giorno di Sab-
bato 6 del corrente Gennajo 1838 alle-
gato si troverà precisamente in tutti gli
esemplari di questa gazzetta di Lubiana
(Laibacher Zeitung) l'Elenco di Musica
Nr. 159, il quale in dodici colonne (foglio
intiero) contiene la specifica dei pezzi di
Musica di molte Opere nuove, che rappre-
sentate vennero nei principali Teatri ecc.
notando che: questa pubblicazione inserita
si troverà nei giorni 2, 4 et 6 di questo
mese, avvisando inoltre che: pel motivo
suddetto consegnate vennero le sufficienti
copie per tutti gli associati a questo pregiato
giornale, ai quali si notifica che:

Il musicale Fondaco di esclusiva
proprietà del Vicentini suddetto situato
trovasi, dall'anno 1813 (senza la minima
interruzione) sino al corrente 1838, in
Trieste nella piazza della Borsa di rim-
petto alla fontana Nr. 601, e simile nella
contrada delle Beccarie accanto il Nr. 600,
ossia di facciata ai Nr. 70 et 71.

Presso lo stesso Vicentini gratis a chiun-
que indistintamente si distribuiscono i
musicali Elenchi degli anni 1837, 1836,
1835, 1834 ecc. perciò tutti i Signori Filar-
monici che dimoranti trovansi lungi da
Trieste altro affare non avranno per otte-
nere (a gratis dette stampiglie) che inol-
trare uno scritto franco di porto al Vi-
centini suddetto, il quale si farà un dovere
di prontamente inviare detti Elenchi sotto

fascia a mezzo Diligenza, ovvero comettono
essi dette stampiglie ai Signori suoi con-
giunti, amici, o corrispondenti come pure
servirsene potranno del comune mezzo cioè,
delle Corriere, — Vetturini, — Traghettieri,
o Barcajuoli nonchè dei privilegiati pache-
botti a Vapore etc. aggiungendovi inoltre che:

Tutti e quattro gli ultimi stampati
cataloghi di musica (Italiani, e Tedeschi)
avere si possono dal Vicentini suddetto,
verso però l'indispensabilissimo deposito
di carantani quindici per cadauno, ed al
ritorno poi del catalogo, o cataloghi (da
farsi entro l'ospazio di giorni 40, 60, o 90)
gli verranno restituiti (senza la minima perdi-
ta) tutti i depositati carantani.

L'assortimento di Musica del Vicen-
tini suddetto, (in parte) rilevare si potrà
nella pagina quarta dello stesso Elenco Nr.
159, nonchè nelle stampiglie de Nr. 166
e 157, le quali allegate verranno (a questo
pubblico giornale) nel prossimo venturo
mese di Febbrajo anno corrente 1838.

Il prezzo dei pezzi dell'Opera il ca-
stello d' Ursino del Celebre Bellini, de-
scritti nel suddetto Elenco Nr. 159, trovasi
marcato (in cinque apposite colonne) tutto
in carantani, e questo tanto pel canto e
Pianoforte, quanto per tutti gli altri Musicali
strumenti come rilevare si potrà alla pagina
prima entro l'Elenco suddetto, avvisando
che: alcune parole delle colonne quinta,
settima, ottava, e decima seconda, forse
(a tempo opportuno) citate verranno in
questo giornale, ovvero in altra musicale
stampiglia del Vicentini suddetto.

3. 1802. (2)

Nachricht.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß
gebracht, daß vom 1. Jänner 1838
an, in der Traiteurie des Casino = Ge-
bäudes die P. T. Herren Gäste sowohl
Mittags als Abends mit einer belie-
bigen Auswahl von gut zubereiteten
Speisen bedient werden können, so
wie auch für eine Auswahl guter un-
gekünstelter Weine bestens gesorgt
worden ist.

M o r g e n

findet bestimmt und unwiderruflich die Ziehung der
großartigen reich dotirten Lotterie,
von Franz Hueber in Wien,
des prächtigen herrschaftlichen Gutes

Weinwartshof,

nebst 4 Rusticalgütern, nur 3 Stunden von Wien entfernt,
verbunden mit

prachtvollen **Silbergewinnten**, Statt.

Die Gewinnstsumme beträgt laut Spielplan **W. W. fl. 704150**
nämlich:

Die Gewinnste der Hauptziehung detto „ 362150
Die Gewinnste der Gratis-Actien-Ziehung detto „ 342000

Die Gewinnste der Hauptziehung bestehen in

1 Treffer das Gut Weinwartshof sammt 4
Rusticalgütern oder detto „ 200000

1 Treffer im Baren und Actien detto „ 60000
Dieser Treffer muß laut Spielplan wenigstens noch 352 sichere Geldtreffer machen.

1 Treffer im Baren detto „ 15000

1 detto detto detto „ 10000

1 detto detto detto „ 6000

1 detto detto detto „ 4000

1 detto detto detto „ 3000

1 detto detto detto „ 2000

2 detto detto á fl. 1000 detto „ 2000

8 detto detto á fl. 500 detto „ 4000

3309 Treffer zu 300, 200, 100, 50, 25, 12, 10 detto „ 56150

Die Gewinnste der Gratis-Actien-Ziehung bestehen in:

1 Treffer in Silber und Actien detto „ 100000

1 detto detto detto detto „ 30000

1 detto detto detto detto „ 20000

1 detto detto detto detto „ 10000

1 detto detto detto detto „ 10000

2 detto detto detto á 5000 detto „ 10000

4 detto detto detto á 2000 detto „ 8000

89 detto im Baren detto á 500 detto „ 44500

21900 Treffer im Baren detto „ 109500

Der erste Treffer in der Gratis-Actien-Ziehung muß wenigstens noch 56, der zweyte 16, der dritte 11 u. s. f. sichere Geldtreffer machen.

Die kleinste Prämie der Gratis-Actien ist 500 fl. W. W.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Zu jeder Actie wird $\frac{1}{3}$ einer sicher gewinnenden Frei-Actie aufgegeben.

Verschiedene Compagnie-Spiele sind ebenfalls eröffnet. Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

J. 1790. (3)

Ankündigung und Probeblatt*) der Wiener Theaterzeitung für 1838.

Mit der Nummer 101 dieser Zeitung ward das Probeblatt der Wiener Theaterzeitung, und die Ankündigung derselben für 1838 ausgegeben. Aus beiden wird ersichtlich, daß sie reich an Mannigfaltigkeiten ist, in größter Auswahl das Neueste und Interessanteste mittheilt, und jedem Leser von Geschmack und Bildung eine nützliche und erheiternde Lectüre zu bieten bemüht ist. Von den gelesenen Blättern des Auslandes als eines der werthvollsten Journale empfohlen, auf eine Weise verbreitet, wie dieß wohl nur bei sehr wenigen belletristischen Zeitungen der Fall seyn dürfte, erhöht sich ihre Beliebtheit von Tag zu Tag, wozu der Umstand, daß die Wiener Theaterzeitung, das Originalblatt zc. zc., alle Tags-Interessen mit einer bisher von keinem andern ähnlichen Journale erreichten Schnelligkeit und Verläßlichkeit bespricht, nicht wenig beiträgt. Die österr. kais. privilegirte Wiener Zeitung Nr. 276 vom 2. December d. J. empfiehlt sie, indem sie einen trefflich geschriebenen Aufsatz, über die erste österreichische Eisenbahn von Weidmann, aus der Theaterzeitung mittheilt, mit folgenden Worten:

„Der allgemeinen Wiener Theaterzeitung, Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben zc. zc. von Adolf Bäuerle, die mit 1838 den ein und dreißigsten Jahrgang beginnt, sich fortwährend durch zeitgemäße und interessante Mittheilungen auszeichnet, zu den gelesenen deutschen, belletristischen Blättern gezählt wird, und die fortgesetzte Theilnahme des Publikums sich um so mehr zu sichern vermag, als der Herausgeber unablässig bemüht ist, durch gelungene Aufsätze, richtige Ansichten, gründliche, nicht selten scharfsinnige Beurtheilungen und treffende Berichte, das Gute, Schöne und Nützliche ernstlich zu befördern, muß öffentliche Anerkennung hiermit zu Theil werden. Auch muß angeführt werden, daß Bäuerles Zeitschrift die Tags-Interessen mit einer seltenen Schnelligkeit liefert, wovon unter Andern auch der Aufsatz über die erste Fahrt des Dampfwagens auf der Kaiser Ferdinands Nordbahn, der zwei Tage nach der Fahrt erschienen, eine lobenswerthe Bestätigung ist.“

In der Ankündigung des beigeschlossenen Probeblattes kommt vor, daß denjenigen Abonnenten, welche vor dem 15. December d. J. ganzjährig in die Pränumeration eintreten, einige Vortheile zugestanden werden; dieser Termin wird, da sich die Ausgabe dieses Probeblattes einige Wochen verzögerte, bis zum 15. Jänner verlängert.

Man pränumerirt diese Zeitschrift in dem Comptoir der Wiener Theaterzeitung in der Raubensteinstraße Nr. 926.

Ganzjährig ist der Pränumerationsbetrag 20. fl. E. M. für Wien.

Halbjährig 10. fl. E. M.

Für Auswärtige durch die löbl. Postämter 24. fl. E. M.

Halbjährig 12. fl. E. M.

Diese Zeitung erscheint wöchentlich fünf Mal auf dem feinsten italienischen Velinpapier, auch erscheinen jährlich gegen 80 prachtvoll colorirte Kupfer- und Stahlstiche.

Das Nähere enthalten die früher schon ausgegebenen Ankündigungen und das betreffende Probeblatt.

*) Das gedachte Probeblatt lag bereits der Laibacher Zeitung vom 19. December d. J. bei.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung						
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o	o''	o'''
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Dec.	27.	27	5,1	27	5,7	27	6,8	0	—	—	1	—	2	trüb	trüb	regn.	—	1	8	6
	28.	27	7,0	27	7,2	27	7,8	—	1	—	3	—	2	trüb	trüb	trüb	—	1	8	6
	29.	27	8,0	27	8,2	27	9,1	0	—	—	1	—	3	wollig	heiter	f. heiter	—	0	0	0
	30.	27	9,9	27	10,1	27	10,7	4	—	1	—	4	—	trüb	wollig	wollig	—	0	4	0
Jänn.	31.	27	10,8	27	10,8	27	10,8	6	—	3	—	7	—	wollig	schön	f. heiter	—	0	7	6
	1.	27	10,2	27	10,6	27	10,0	6	—	4	—	7	—	trüb	schön	f. heiter	—	0	9	0
	2.	27	9,1	27	9,0	27	8,5	9	—	6	—	2	—	Nebel	f. heiter	wollig	—	0	9	0

Cours vom 29. December 1837.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	105	3/4
detto ditto zu 4 v. H. (in C.M.)	100	25/32
detto ditto zu 3 v. H. (in C.M.)	78	5/8
Carl. mit Verz. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	145	3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66	4/5

Bank-Actien pr. Stück 1406 1/2 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 30. December 1837.

Ein Wien. Mogen Weizen	2 fl. 56	fr.
— Rukurug	—	—
— Halbfrucht	—	—
— Korn	1	58
— Gerste	—	—
— Hirse	1	57
— Heiden	1	52
— Hafer	1	7

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 29. December 1837.

Hr. Friedrich Hensel, Schauspieler, nach Wien.
— Hr. Adolph Kollmann, Handelscommis, von Grätz nach Triest — Hr. Eduard Abrath, Handelsreisender, von Grätz nach Triest.

Den 30. Hr. Alois Mey, Doctor der Medicin, sammt Gattinn, von Grätz nach Triest. — Hr. Alois

Sailor, Bestzer, von Wien nach Triest. — Frau Antonia Letesku, Private, von Wien nach Triest. — Hr. Ernst v. Ofterman, k. k. Lieutenant von König von Preußen Husaren, von Tarnow.

Den 1. Jänner 1838. Hr. Ignaz Serre, Handelsmann, sammt Familie, von Triest. — Hr. Bartholomäus Bertolini, Fechtmeister, sammt Frau, von Grätz nach Triest. — Hr. Georg Bernonille, k. k. Oberpostamts-Accessist, von Wien nach Triest.

Den 2. Hr. Hagi Boatal Sabor, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Pasqual Rivattella, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Eduard Ebers, Bestzer, von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 26. December 1837.

Gertraud Konstantin, Inst. Arme, alt 93 Jahre, in der St. Pet. Vorstadt Nr. 25, an Altersschwäche. — Johann Kerschisch, Kaisler, alt 55 Jahre, im Civ. Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 28. Der Maria N, ihr Sohn Johann, alt 5 Tage, im Civ. Spital Nr. 1, am Sticfluß.

Den 30. Dem Martin Dweck, Aufferer, seine Tochter Maria, alt 1 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 100, an der Auszehrung.

Den 31. Elisabetha Dernouscheg, Dienstmagd, alt 29 Jahre, in der Stadt Nr. 311, am fauligen Scharlach.

Anmerkung. Im Monate December sind 51 Personen gestorben.

Verzeichniß

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Institutes Wunsch-Erlaßbilette für das Jahr 1838 gelöst haben: (Beschluß.)

Herr Suberniath und Kammerprocurator Dr. Debellack sammt Frau.	Herr Franz Mordar.
Herr Franz Freiherr v. Lazarini, k. k. Kämmerer.	Herr Carl Ritter v. Gold.
Frau Elisabeth Freilinn Lazarini, geborne Freilinn Schmidburg.	Herr Alois Eschik.
Herr Dr. J. A. Paschali, Hof- und Gerichtsadvocat.	Herr Richard Gregor, Sacrista.
Herr Fr. A. Paschali, k. k. Stadt- und Landrechts-Expeditior, sammt Familie.	Herr Augustin Joh. Widig, k. k. Provinzial-Zahl-amscaffier, sammt Gattinn.
Herr Georg Woschig sammt Gemahlinn.	Herr Oswald Bruck.
Herr Dr. Joh. Nep. Dblack, Hof- und Gerichtsadvocat, sammt Familie.	Herr Wolfgang Graf v. Lichtenberg, k. k. Kämmerer und Ständisch-Verordneter.
Herr Landrath Kunschig sammt Frau Gemahlinn.	Herr F. Jabornig zu Wolfesbüchl.
Herr Maximilian Ritter v. Spaun, k. k. Cameralrath, mit Frau.	Herr Primus Kofez, Supplent der Dogmatik am Lyceum zu Laibach.
Herr Anton Herrmann sammt Familie.	Herr Joseph Pogatscher, k. k. Cameral-Bezirksverwaltungs-official, sammt Gattinn.

V e r z e i c h n i s s

der wohlthätigen Neujahrs = Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen = Institutes Wunsch = Erlaßbillette für das Jahr 1838 gelöst haben:
(Fortsetzung.)

Nr.		Nr.	
736	Herr Joh. Woschig, Handelsmann.	755	Herr Joseph Vogatscher, k. k. Cameral = Bezirks = verwaltungsofficial, sammt Gattinn.
737	„ Franz v. Sactorff, Handelsmann.	756	„ Matth. Terping, jub. Pfarrvic. in Rassenfuß.
738	„ Joseph Stergonschek, Obergerichter der Haupt = gemeinde Lukoviz, sammt Frau.	757	„ Joseph Kof, Pfarrer.
739	„ Anton Woschitsch sammt Familie.	758	„ Johann Klapschiz, Cooperator.
740	„ Heinrich Soler v. Mandelstein, Bergge = richters = Substitut zu Laibach.	759	„ Peter Petruzzi, k. k. Humanitäts = Profes = sor, sammt Gemahlinn.
741	„ Ignaz Kautschitsch, k. k. Berggerichts = Sub = stitutions = Actuar zu Laibach.	760	„ und Frau v. Kreizberg.
742	„ Franz Suetlitschitsch, k. k. Oberbergamts = kanzelist zu Klagenfurt.	761	Familie Pietsch.
743	„ Joseph Hudetz, Subernial = Concipist.	762	Fräulein Aloiffa v. Gandini.
744	„ Subernial = Conceptspracticant Guttman.	763	Herr Johann v. Gandini.
745	Herren Gebrüder Doknitscher.	764	„ Johann Carl Dpiz.
746	Herr Franz Bozzini.	765	„ Wilhelm v. Garzarolli.
747	„ Dr. Johann Kopalsch, k. k. Professor an der Universität zu Innsbruck, sammt Ge = mahlinn.	766	„ Simon Fopker, k. k. Kreisinge nieur, sammt Familie.
748	„ Primus Kofez, Supplent der Dogmatik am Lyceum zu Laibach.	767	„ Johann Freiz, Handlungscommis.
749	„ Anton Bidiz, Verwalter der Herrschaft Sonnegg.	768	„ Augustin Seconda, Handlungsbuchhalter.
750	„ Ritter Desimon.	769	„ Joh. Bapt. Hauptmann sammt Familie.
751	„ Anton Schleybach sammt Familie.	770	„ Franz Kovorz.
752	„ Gottsberger und Familie in Adelsberg.	771	„ Jacob Kofster, Großhändler in Triest.
753	„ Hauptmann Szaped vom Prinz Hohentlohe Infanterie = Regiment.	772	„ Johann Georg Herleinsperger.
754	„ Baron Wehinie, Hauptmann von Hohen = lohe.	773	„ Georg Herleinsperger, k. k. Ober = Feld = und Thierarzt im Husaren = Regiments König v. Preußen.
		774	„ Johann Mayer, k. k. Feldapothekenbeamte.
		775	„ Franz Koo. Kraschoviz, k. k. Straßencom = missär, sammt Familie.
		776	„ Theodor Tysowski, Amtspracticant der k. k. Baudirection.

3. 6. (1)

Erprobtes Kräuteröhl

zur

Verschönerung, Erhaltung

und zum

Wachsthume der Haare.

Erfinden und verfertigt

von

Carl Mayer,

Kaufmann zu Freiburg in Sachsen.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, das verehrte Publicum auf sein neues Erzeugniß aufmerksam zu machen, das unter dem Namen Kräuteröhl in Deutschland, so wie in mehreren Provinzen des österreichischen Kaiserstaates bereits bekannt und allgemein beliebt ist.

Dieses Kräuteröhl, aus seltenen vegetabilischen Substanzen gewonnen, zeichnet sich nicht nur durch eine schöne Couleur und einen feinen aromatischen Geruch vortheilhaft aus, sondern es besitzt auch die schätzbare Eigenschaft,

(3. Intell.=Blatt Nr. 2 d. 4. Jänner 1838.)

das Wachsthum der Haare zu fördern, das frühe Ausfallen derselben zu verhindern, und sie bis in die spätesten Jahre unverfehrt und geschmeidig zu erhalten. In Sanitätsbeziehung ist es nach dem Urtheile der löbl. medicinischen Facultät in Wien als unschädlich zu betrachten.

Das Hauptdepot dieses Kräuteröhles besitzt in Wien Herr Sidon Kolze am Graben, wo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung von nun an um 1 fl. C. M. zu haben ist.

Zur Vermeidung aller Irrthümer ist jedes Fläschchen mit einem Pertschaft mit den Buchstaben C. M. und einem Umschlage in Congre ve = Druck versehen, worin man zugleich über den Gebrauch des Dehles den nöthigen Aufschluß erhält.

Carl Mayer.

Den Verkauf dieses Kräuteröhles in **Laibach** hat übernommen die Nürnberger = und Galanteriewaaren = Handlung

A. C. Seeger zum goldenen Bunnan.

3. 1666. (6)

Große Realitäten = Lotterie

bei dem Handlungshause Joseph Harnisch in Wien, unter Mithaftung
des Herrn Ferdinand Günzel.

Ziehung am 7. Juli 1838.

Mit allerhöchster Bewilligung
werden nachstehende drei Realitäten ausgespielt:

I.

A. Das schöne Dominical-Gut sub Nr. 116
nächst Znaim,

B. Das prächtige Haus sammt Gärten
sub Nr. 97 in Döbling bei Wien,
Ablösung 200000 fl. W. W., oder 80000 fl. C. M.

II.

Der sehr schöne Freyhof sub Nr. 3 zu
Nibny in Mähren,

Ablösung 45000 fl. W. W., oder 18000 fl. C. M.

25,588 Treffer gewinnen 510,320 fl. W. W., oder 204,128 fl.

C. M. in barem Gelde, nämlich:

und zwar:	12 Treffer	321,600 fl. W. W.,	oder	128,640 fl. C. M.
1	"	200,000 "	"	80,000 "
1	"	45,000 "	"	18,000 "
1	"	20,000 "	"	8,000 "
1	"	10,000 "	"	4,000 "
1	"	9,000 "	"	3,600 "
1	"	8,000 "	"	3,200 "
1	"	7,000 "	"	2,800 "
1	"	6,000 "	"	2,400 "
1	"	5,000 "	"	2,000 "
1	"	4,600 "	"	1,840 "
1	"	4,000 "	"	1,600 "
1	"	3,000 "	"	1,200 "
dann 25576	Nebentreffer	188,720 "	"	75,488 "

Diese Lotterie zeichnet sich vorzüglich dadurch aus, daß sämtliche Treffer entweder in Realitäten oder in barem Gelde bestehen, und daß den Gratis-Gewinnst-Actien außerdem, daß dieselben alle ohne Ausnahme bestimmt gewinnen müssen, und auf alle Haupt-, Vor-, Nach- und Nebentreffer dieser Lotterie mitspielen,

noch 2200 Prämien = Gewinnste

zugewiesen sind, worunter ein Realitäten-Treffer, oder 45000 fl. W. W., dann sonstige Geldtreffer von 9000 fl. — 3000 fl. — 2000 fl. — 1000 fl. u. beariffen sind, und daß auf jede 10. in arithmetischer Ordnung fortlaufende Gratis-Actie ein größerer Treffer fallen, mithin laut Spielplan

2200 Stück bestimmt 2 Mahl, mehrere derselben sogar 3 Mahl gewinnen müssen, und viele davon auch 4 und 5 Mahl gewinnen können.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind entweder einzeln oder in Partien beim Gefertigten um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Auf jede Actie wird $\frac{1}{5}$ einer sicher gewinnenden Frei-Actie zugegeben. Pläne und Realitäten-Abbildungen werden gratis verabreicht.

Joh. Ed. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische Anzeigen.

Bei

Jg. Ed. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist ganz neu zu haben:

Außerordentliche Preisherabsetzung!

(Walter Scott)

a complete Edition of the

Waverley Novels,

with introductory Notes of the Author, and the Correction of the Press by Dr. Flügel.

in 29 Volumes,

Octavformat, (gr. 12.) London und Leipzig. (Wigand) Prachtausgabe auf schönem Velinpapier, in elegantem Umschlage ganz neu broschirt.

Anstatt 30 fl. herabgesetzt auf 7 fl. 54 kr.

Inhalt obiger 29 Bände,

davon nur jene mit Preise bezeichnete Werke so lange der Vorrath hinreicht,

auch apart abgelassen werden.

Vol. 1 — 3. **Waverley**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 4 — 6. **Cuy Mannering**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 7 — 9. **The Antiquary**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 10—12. **Rob Roy**, in 3 Vol. br. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 13. **The Black Dwarf**, in 1 Vol. br. Anstatt 1 fl. für 30 kr.

— 14—16. **Old Mortality**, in 3 Vol. Anstatt 3 fl. für 1 fl. 30 kr.

— 17—20. **The Heart of Mid-Lothian**, in 4 Vol. br. Anstatt 4 fl. für 1 fl. 48 kr.

— 21—22 **The Bride of Lammermoor**, in 2 Vol. br. Anstatt 2 fl. für 48 kr.

— 23—24. **A Legend of Montrose**, in 2 Vol. br. Anstatt 2 fl. für 1 fl. 12 kr.

— 25—27. **Count Robert of Paris**, in 3 Vol.

— 28—29. **Castle Dangerous**, in 2 Vol. br. 1 fl. 30 kr.

Bei Ernst Jostas Fournier in Znaim

ist neu erschienen, und bei Ignaz Alois Ed. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der Arzt als Sanitäts-Beamter,

oder

Anleitung

zum Geschäftsstyl und zur Geschäftsführung nach dem gegenwärtigen Standpuncte der Physikate in dem österreichischen Kaiserstaate für angehende Kreis-, Bezirks-, Stadt- und Landphysiker, dann Kreis- und herrschaftlich bestellte Wundärzte, von

D. B. A. Kratky,

k. k. Kreisphysikus zu Znaim in Mähren, und correspondirendes Mitglied der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

8. Znaim 1837, broschirt 36 kr. C. M.